

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

über die Weichsel herangeführten Divisionen zu fesseln und an einem Eingreifen gegen Rücken und Flanke der 9. Armee zu verhindern.

Auf dem nördlichen Weichselufer erreichte Generalleutnant v. Dithuth am 19. mit seinen Thorner Truppen und der Brigade Gregory nach leichten Kämpfen die Stadt Plock; die dortige Weichselschiffbrücke fand man aber zerstört. (Skizze 5.)

Wie Scheidemann selbst die Lage am 19. November ansah, in die ihn der energische deutsche Angriff gebracht hatte, geht aus seinem bei der Gefangennahme eines höheren Stabes später bekannt gewordenen Notschrei hervor, den er in verschiedener Form von Pabianice aus an seinen Generalissimus, sowie an die 5. und 1. Armee gerichtet hatte:

„Die Armee ist umgangen, die Deutschen bedrängen stark den linken Flügel bei Konstantynow. Die Lage ist ernst. Ein deutsches Armeekorps hat Gebiet Brzeziny—Koluźki—Galkow besetzt, dabei den rechten Flügel unseres I. Korps umgangen... 5. Armee ist noch nicht herangekommen. Wo sind Sie? Warum greifen Sie nicht an? Wir riskieren den Zusammenbruch der Operation.“ (Skizze 8.) Und während die eigenen Worte des feindlichen Führers dafür sprachen, daß der so kühn angelegte deutsche Angriff glücken würde, hatten französische und englische Blätter bereits Nachrichten über die in Russisch-Polen geschlagene deutsche Armee, über die Gefangennahme von 40 000 Mann, die eingekreist seien, und über die Namen ihrer unglücklichen Führer bekannt gegeben.

20. 11. 14. (Skizze 10.) Bei den Kämpfen der 38. Division war bereits am 19. die Anwesenheit des über Laßk vorgegangenen russischen XIX. Armeekorps festgestellt. Weiterhin war im Hauptquartier des Generals v. Mackensen über den Anmarsch der 5. Armee bekannt, daß östlich vom XIX. Armeekorps das I. sibirische Korps in Richtung auf Konstantynow, das V. Armeekorps über Rarcziny und auf Tuszyn angesetzt waren. Außerdem lagen Nachrichten vor, aus denen hervorging, daß für den 21. Verstärkungen über Skierniewice zu erwarten standen, und daß Rennkampf wiederholt zum Eingreifen mit seiner 1. Armee über Lowicz aufgefördert worden war.